



**Diakonie**   
**doppelpunkt:**

Arbeit : Wohnen : Pflege : Begleitung : Bildung  
für Menschen mit und ohne Behinderung

# VEREINS- ZEITUNG

Ausgabe 1 2024

# INHALTSVERZEICHNIS

## 1 Vorwort

04 Astrid Faber

## 2 Schule

- 06 Rituale vermitteln
- 07 Praktikum
- 08 Projekttag
- 10 Exkursion
- 11 Zeugnisse
- 12 Winterferien
- 14 Weihnachtkläänge
- 16 Special Olympics

## 3 Arbeit

- 18 Auditorenausbildung
- 19 Kennenlertage
- 20 Landgasthof
- 21 Oberhof
- 22 Kurs
- 23 Sternsinger
- 24 Verabschiedung
- 25 Kyffhäuserkreis
- 26 Demokratie
- 26 Inklusion
- 27 Bericht Schulung
- 28 Beschäftigtenversammlung
- 29 Sportfest
- 30 Renovierung
- 31 Helau!
- 32 Umwelt-Tag
- 33 Winterspaziergang
- 34 Verabschiedung
- 35 Neue Einrichtung

## 4

### Wohnen und Ambulante Dienste

- 35 Einzüge
- 37 Hamburg
- 38 Fasching
- 39 Neues beim FED

## 5

### Was sonst noch war

- 40 Frühförderstelle
- 41 Bildergalerie
- 46 Anzeige

# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist Frühling und die erste Vereinszeitung 2024 liegt in Ihren Händen. Es ist die Zeit des Erwachens, der Auferstehung, des neu Werdens. Unsere Augen, Mund, Nase, Ohren nehmen viele wunderschöne Dinge wahr und die Menschen gehen wieder nach draußen und treffen sich.

Ich möchte Ihnen heute jedoch eine Geschichte erzählen, die mich immer wieder beeindruckt, hat sie doch auch mit uns und unserem Zusammenleben zu tun. Natürlich gibt es bei uns so schwerwiegende Urteile nicht mehr, aber die Vorverurteilung von Menschen, das Streuen von Gerüchten, die Feigheit, sich hinter der Anonymität zu verstecken und mit dem Finger auf andere zu zeigen, kommt doch häufiger vor, als gedacht. Wir hören von bösartigen Angriffen im Netz, von Mobbing, von anonymen Briefen und viele Menschen werden dadurch krank.

Deshalb möchte ich die Geschichte erzählen und zum Nachdenken anregen.

Johannes 8,1–11

8:1 Jesus aber ging nach dem Ölberg. 2 Frühmorgens aber kam er wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu ihm; und er setzte sich und lehrte sie. 3 Die Schriftgelehrten und die Pharisäer aber bringen eine Frau, die beim Ehebruch ergriffen worden war, und stellen sie in die Mitte 4 und sagen zu ihm: Lehrer, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen worden. 5 In dem Gesetz aber hat uns Mose geboten, solche zu steinigen. Du nun, was sagst du? 6 Dies aber sagten sie, ihn zu versuchen, damit sie etwas hätten, um ihn anzuklagen. Jesus aber bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde. 7 Als sie aber fortfuhren, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. 8 Und wieder bückte er sich nieder und schrieb auf die Erde. 9 Als sie aber dies hörten, gingen sie, einer nach dem anderen, hinaus, angefangen von den Älteren; und er wurde allein gelassen mit der Frau, die in der Mitte stand. 10 Jesus aber richtete sich auf und sprach zu ihr: Frau, wo sind sie? Hat niemand dich verurteilt? 11 Sie aber sprach: Niemand, Herr. Jesus aber sprach zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh hin und sündige von jetzt an nicht mehr!

Dieser Abschnitt aus dem Johannesevangelium enthält mehrere wichtige Botschaften und kann auf verschiedene Weisen interpretiert werden:

1. Barmherzigkeit und Gnade: Jesus zeigt hier eine bemerkenswerte Barmherzigkeit und Gnade gegenüber der Frau, die beim Ehebruch erwischt wurde. Anstatt sie zu verurteilen oder zu bestrafen, vergibt er ihr und ermutigt sie, ihren Weg zu ändern und nicht mehr zu sündigen. Dies betont die zentrale Botschaft von Jesus, dass Gott barmherzig und gnädig ist und dass Vergebung und Neuanfang möglich sind.
2. Die Falle der Selbstgerechtigkeit: Die Reaktion von Jesus auf die Pharisäer, die die Frau beschuldigen, stellt ihre eigene Selbstgerechtigkeit in Frage. Indem er sie auffordert, den ersten Stein zu werfen, wenn sie ohne Sünde sind, zwingt er sie, über ihre eigenen Fehler und Sünden nachzudenken. Dies erinnert daran, dass niemand perfekt ist und dass wir uns nicht über andere erheben sollten.
3. Die Kraft der Vergebung: Jesus zeigt durch seine Handlungen, dass die Kraft der Vergebung und der Liebe stärker ist als die des Urteils und der Bestrafung. Er lädt die Frau ein, einen neuen Weg einzuschlagen und gibt ihr Hoffnung auf eine bessere Zukunft.
4. Die Bedeutung der individuellen Verantwortung: Jesus fordert die Frau auf, nicht mehr zu sündigen, was zeigt,

dass sie eine gewisse Verantwortung für ihr Handeln trägt. Dies unterstreicht die Idee, dass jeder Mensch für seine eigenen Entscheidungen verantwortlich ist und dass Vergebung nicht bedeutet, dass man weiter sündigen darf. Insgesamt kann dieser Abschnitt als eine Lehre über Barmherzigkeit, Selbstreflexion, Vergebung und individuelle Verantwortung interpretiert werden, die uns dazu ermutigt, barmherzig zu sein, über unsere eigenen Fehler nachzudenken und uns zu bemühen, ein Leben zu führen, das Gott gefällt.

Wir legen in unserer Einrichtung Wert auf eine christliche Bildung und Erziehung. Wir wollen keine Gerüchte und Feindseligkeiten. Wir wollen Transparenz, Offenheit, Toleranz und Mitmenschlichkeit. Bitte fragen Sie sich in kritischen Situationen: wie hätte Jesus gehandelt, wie hätte er reagiert?

Mir hilft das in meinem Alltag, der voll von Entscheidungen ist, den roten Faden nicht zu verlieren und eine christliche Haltung zu bewahren.

Zum Schluss möchte ich Ihnen von einem weisen, alten Mann etwas mitgeben, dass im Alltag auch hilft, Gerüchten und Bewertungen aus dem Weg zu gehen. Ich wünsche Ihnen eine wunderschöne Frühlingszeit.

Eines Tages näherte sich ein Bekannter dem Philosophen Sokrates.

„Weißt du, was ich gerade über einen deiner Freunde hörte?“, fragte er.

„Warte!“, sagte Sokrates. „Bevor du mir irgendetwas sagst, will ich mit dir einen kleinen Test machen. Ihn nenne ich die drei Siebe.“

„Drei Siebe?“, fragte der Mann verwundert.

„Ja“, sagte Sokrates, „Lass uns sehen, ob das, was du mir sagen willst, durch die drei Siebe hindurchgeht:

Das erste Sieb ist die Wahrheit: Bist du dir wirklich sicher, dass das, was du mir erzählen willst, wahr ist?“

„Nein“, sagte der Mann, „ich habe es auch nur gehört und wollte es dir einfach weitergeben.“

„Okay“, sagte Sokrates. „Du weißt also nicht, ob es wirklich wahr ist. Lass uns sehen, ob es immerhin durch das zweite Sieb hindurchgeht, das der Güte. Ist das, was du mir über meinen Freund sagen willst, etwas Gutes?“

„Nein, im Gegenteil“, sagte zögernd der Mann, „es ist etwas ganz Schlechtes.“

„Also gut“, fuhr Sokrates fort, „du willst mir also etwas Schlechtes erzählen und du bist dir nicht mal sicher, ob es überhaupt wahr ist. Du kannst den Test trotzdem noch bestehen, denn es gibt noch ein drittes Sieb, das des Nutzens:

Ist das, was du mir über meinen Freund erzählen willst, für mich nützlich?“

„Nein, nicht wirklich“, gab der Mann kleinlaut zu.

„Also“, sagte lächelnd der Weise, „wenn es weder wahr, noch gut, noch nützlich ist, so lass es ruhig begraben sein und belaste dich und mich nicht damit.“

*Ashid Kar*

## RITUALE VERMITTELN: GEBORGENHEIT

„Aufstehen! Anziehen! Zähne putzen! Los, los, los, wir müssen los! Schnell ins Auto!“  
Puh, schon wieder so ein Start in den Tag. Manchmal ist es für uns Erwachsene nicht immer leicht, mit allen Terminen am Kalender, Notizen im Kopf, Erwartungshaltungen anderer und noch vielem mehr, dem eigenen Kind einen ruhigen, angenehmen, behutsamen Start in den Tag zu ermöglichen.

Gerade im stressigen Schulalltag ist es jedoch für Kinder wichtig, feste Anhaltspunkte für den Tagesablauf zu haben.

Bei den Regenbögen, der vierten Klasse der Gemeinschaftsschule, startet deswegen der Schultag im Klassenzimmer täglich immer mit einer ganz individuellen Begrüßung an der Klassenraumtür.



Jedes Kind kann täglich ganz individuell entscheiden, wie es in den Klassenraum hinein begrüßt werden möchte.

Manche Kinder nehmen jeden Tag das Gleiche, schon seit Anbeginn der Einführung dieses Rituals, andere entscheiden sich je nach ihrer Gefühlslage auch um und brauchen mal nur ein Winken oder dann doch eine Umarmung oder einen Tanz zum Aufmuntern oder Auflockern des schon blöd gestarteten Tages. Auf jeden Fall ist der Übertritt vom Schulflur in den Klassenraum dadurch immer ganz besonders und die Kinder wissen, nun startet mein Schultag.

Madeleine Günther Erzieherin der Regenbögen

## PRAKTIKUM DER 9. KLASSE

Wie jedes Jahr haben wir Schüler der 9. Klasse der Gemeinschaftsschule ein 14-tägiges Praktikum im Zeitraum vom 29.01-08.02.2024 absolviert. Es wurden dabei folgende Bereiche besucht: Erzieher/in, Landwirt, Zahnarzt, Fleischer, Einzelhandel, Softwareentwicklung, Verkäufer/ Lagerlogist, Werbung, Pfleger, Pferdewirt, Kinderarzt, Tierarzt und Gastronomie. Vielen von uns hat es gut gefallen.

Es hat einigen auf jeden Fall weitergeholfen auf dem Weg der Berufsorientierung, Es gab auch Schüler von uns, die in den Ferien weiter gearbeitet haben. Verschiedene Firmen und Einrichtungen haben uns dabei geholfen, wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Zum Beispiel im Grundschulteil der Gemeinschaftsschule „Janusz Korczak“, in der Zahnarztpraxis Dr. Med. Olaf Peterseim, bei Federn Oßwald (Werbeabteilung), im Aktivzentrum Thüringentherme, im Kindergarten „Regenbogen“ Altengottern, in der Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendmedizin Dr. Jensch & Dr. Himpel, um nur einige zu nennen. Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen bedanken.

Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse



## DAK-FIT4FUTURE-PROJEKTTAG

### „Back to Basics – Wald und Wasser“

Seit geraumer Zeit nimmt unsere Gemeinschaftsschule am Schillerweg am fit4future-Projekt der DAK teil. Mit kleinen Aktionen, die in den Schulalltag eingebunden werden, sollen die Kinder und Jugendlichen zu einem gesunden Lebensstil motiviert werden. Gelassenheit und Entspannung, ausgewogen ernähren, konzentriert und fokussiert sowie körperlich rege sein, sind Ziele des DAK-Projekts.

Mitte Dezember letzten Jahres haben Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse aus dem Natur und Technik-Wahlpflichtkurs einen Projekttag für die Klassen 7 bis 9 sowie die Förderschulklasse P1 ausgearbeitet. Unter dem Projektmotto: „Back to Basics – Wald und Wasser“ wurden vier Stationen zu den fit4future-Schwerpunkten ‚Gesunde Ernährung‘, ‚Psychische Gesundheit‘, ‚Suchtprävention‘ und ‚Bewegung‘ angeboten. Die jeweiligen Stationsgruppen haben sich Angebote einfallen lassen, die einen Schwerpunkt mit einem Aspekt aus ‚Wald‘ oder ‚Wasser‘ kombiniert haben. Es sollte einen kleinen fachlichen Input geben und vor allem Spaß machen.

Zunächst trafen sich alle Schüler in der Aula, wo nach einem gemeinsamen Warming-Up die Gruppeneinteilung stattfand. Bei der Station „Gesunde Ernährung“ setzten sich die Schüler zunächst mit der Ernährungspyramide auseinander und mussten dieser Speisen zuordnen. Im Anschluss gab es ein Quiz, bei dem die Schüler schätzen sollten, wieviel Zucker in bestimmten Produkten enthalten sind. Es gab dabei einige ‚Oha‘-Erkenntnisse. Bevor die Gruppe zur nächsten Station wechselte, gab es noch einen Smoothie aus Waldbeeren.

Die Station „Psychische Gesundheit“ setzte auf die Erkenntnis, dass das Sein im Wald Erholung und Entspannung gibt. Daher nutzten sie ein paar Naturmaterialien für unterschiedliche Übungen und Spiele.



Die „Suchtprävention“-Station forderte die Teilnehmer erst einmal auf, sich zu überlegen, welche Süchte es gibt. Dabei entstanden lebendige und offene Gespräche über bisherige eigene Erfahrungen und Gedanken. In einem zweiten Schritt wurden die Gruppen über Cannabis informiert und mussten sich einem Quiz stellen.

Bei der Station „Bewegung“ ging es um das kostbare Wasser, das das Leben grundsätzlich erst ermöglicht. Spielerisch musste in mehreren Phasen Wasser von A nach B transportiert werden, ohne dass zu viel vom kostbaren Nass verloren ging.

In einer abschließenden Reflexionsrunde wurde rückgemeldet, dass der Projekttag gerne länger hätte dauern dürfen, da die Stationen Spaß gemacht haben und man etwas dazugelernt hat. Ein großer Dank geht an alle Schüler, die eine Station geplant und umgesetzt haben.



## EXKURSION

### DER 3. KLASSEN DER GEMEINSCHAFTSSCHULE NACH EISENACH

Auf eine kleine Zeitreise begaben sich die beiden 3. Klassen der Gemeinschaftsschule Janusz Korczak am 15. Januar 2024. Die Eulenklasse und die Känguruklasse wandelten auf den Spuren von Martin Luther und Johann Sebastian Bach. Während die eine Klasse hautnah erleben konnte, wie Schule vor 500 Jahren war, tauchte die andere Klasse in die musikalische Welt von Johann Sebastian Bach ein. Einerseits übten die Kinder auf engen Holzbänken, unter strenger Ansage des Magisters, einige lateinische Worte und probierten das Rechnen mit dem Rechenschieber aus. Andererseits lernten sie eine Vielzahl interessanter Instrumente kennen und konnten einen Einblick in das Leben des berühmten Musikers nehmen.

Nach einer Mittagspause wurde getauscht, sodass beide Klassen sowohl das Luther- als auch das Bachhaus besuchen konnten. Die Kinder hatten an diesem Tag viel Spaß und genossen den gemeinsamen Ausflug. Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle dem Schulförderverein, der dieses Vorhaben ermöglichte.



## DIE ERSTEN ZEUGNISSE

Das erste Schulhalbjahr ist schnell vergangen. So konnten die Schüler der Klasse U-E am 9. Februar 2024 ihre ersten Zeugnisse in Empfang nehmen. Alle hatten sich angestrengt und ihr Bestes gegeben. Das wurde mit guten Bewertungen belohnt. Auf den Erfolg wurde nach der Zeugnisausgabe mit Kindersekt angestoßen.

Team der Klasse U-E



## OJE, WINTERFERIEN OHNE SCHNEE!!!

Auch in diesem Jahr machte das Wetter in den Winterferien uns keine Freude, denn der Schnee blieb mal wieder aus.

Vielleicht hatte Frau Holle ja verschlafen oder die Pechmarie ließ grüßen.

Wir machten das Beste aus dem Wetter und feierten am ersten Ferientag kräftig Rosenmontag Musik und Pfannkuchen. Dazu besuchte uns noch ein kleines Gardemädchen des ACV aus Altengöttern.

Am Dienstag bastelten wir Valentinstagskarten und buckten Muffins mit Herzen und rosa Zuckerguß.

Mittwoch wagten wir uns bei windigem Wetter auf den Possen.

Dort sind wir schnell in den Indoorspielplatz gegangen weil uns sonst der Wind weg gepustet hätte. Ein paar ganz mutige Kinder wagten sich dann doch noch zum Streichelzoo.

Der Donnerstag stand im Zeichen der olympischen Winterspiele. Dazu gab es in der Turnhalle viele Stationen wie zu Beispiel: Biathlon oder Skispringen und Eisschnelllauf.

In guter Tradition und von den Kindern immer sehr beliebt, ließen wir am Freitag die Winterferien mit dem Spielzeugtag ausklingen. Auch ohne Schnee haben wir viel erlebt und hatten jede Menge Spaß.

Die Kinder und das Team der Winterferien



## HARMONISCHE WEIHNACHTSKLÄNGE IN ALTENHEIMEN



Die Klasse O-B machte sich auf den Weg zu drei Einrichtungen, um den Bewohner in der Seniorengruppe Edith Stein, im Kloster Zella und im WPZ Am Hainich ein unvergessliches Weihnachtserlebnis zu schenken.

Mit einem liebevoll einstudiertem Weihnachtsprogramm begeisterten die Schülerinnen und Schüler die Senioren. Durch traditionelle Weihnachtslieder begleitet von besinnlichen Gedichten, entstand eine Atmosphäre der Freude und Gemeinschaft. Begeistert stimmten die Bewohner in die Lieder mit ein. Ähnliche harmonische Szenen spielten sich in Kloster Zella und im WPZ Am Hainich ab, wo das Weihnachtssingen auf offene Ohren und dankbare Herzen stieß. Die Begegnung mit den Bewohnern dieser Einrichtungen erwies sich als gegenseitig bereichernd. Die Schülerinnen und Schüler konnten nicht nur ihre musikalischen Fähigkeiten unter Beweis stellen, sondern auch wertvolle Einblicke in die Lebensgeschichten der Senioren gewinnen. Wir möchten uns bei der Seniorengruppe Edith Stein, dem Kloster Zella und dem WPZ Am Hainich für die herzliche Aufnahme und die gemeinsamen festlichen Augenblicke bedanken. Diese besonderen Weihnachtsbesuche haben nicht nur unsere Klasse, sondern auch die Bewohner in eine festliche Stimmung versetzt und die Verbindung zwischen den Generationen gestärkt. Das positive Feedback und die Einladung für das nächste Jahr sind ein Zeugnis für die gelungene Aktion, die weit über musikalische Darbietungen hinausging und menschliche Verbindungen in den Fokus rückte.

Dankeschön sagt die Klasse O-B





## SPECIAL OLYMPICS



Wir waren vom 30.1.24 - 31.1.24 bei den Spielen von Special Olympics, mit der Klasse O-C und am ersten Tag haben wir in unserer Klasse gefrühstückt, dann wurden wir von einem Reisebus um 8:30 Uhr von der Schule abgeholt.

Wir sind 1 Stunde und 19 Minuten nach Oberhof gefahren. Als wir angekommen sind, hat uns Kathi erwartet, sie hat uns alles erklärt und dann sind wir Kathi gefolgt. Sie hat uns dann die Tribüne gezeigt und da haben wir uns hingestellt und haben die Teilnehmer angefeuert. Und dann sind wir zur Bushaltestelle gegangen. Der Bus hat uns zum Dorf gefahren und dann haben wir Stationen gemacht.

Bei den ersten Übungen haben wir auf ein Brett getreten bis der Korken nach oben fliegt und den sollten wir dann mit einem Keschler fangen. Dann sind wir weiter gegangen und eine Person hat uns dann mit dem Stift das Feld ausgemalt. Zum Schluss haben wir alle eine Teilnehmer-Medaille bekommen. Unsere Kathi musste uns dann verlassen. Wir haben dann eine Bratwurstbude gesucht und alle eine Bratwurst gegessen. Danach sind wir zu einer Tanzbar gegangen. Haben uns das Tanzen angeguckt, dann sind wir wieder zurück. Wir wollten eigentlich dann noch Skispringer sehen, aber wir haben das nicht rechtzeitig geschafft.

Der Bus hatte leichte Verspätung. Dann sind wir wieder zu unserem Parkplatz gegangen, wo unser Fahrer Frank gewartet hat und uns wieder zur Schule gefahren hat. Als wir angekommen sind, haben wir Werwolf gespielt und dann haben wir noch einen Film geguckt und Familienpizza gegessen. Abends sind wir zur Turnhalle gegangen und haben noch ein bisschen Fußball gespielt. Danach haben wir alles vorbereitet, dass wir dann in der Turnhalle schlafen können und die Mädchen haben im Gymnastik Raum geschlafen.

Am nächsten Morgen 7:00 Uhr haben wir das Frühstück fertig gemacht und haben alle gemeinsam gefrühstückt. Dann hat uns Frank wieder abgeholt, und wir sind nach Erfurt gefahren.



In der Eissporthalle haben wir uns Eiskunstenlaufen angeguckt. Wir haben viele Sportstationen mitgemacht. Es war sehr schön.

Von Dominik und Noah von der Klasse 0-B



## INTERNE AUDITORENAUSBILDUNG ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Wie in der letzten Ausgabe unserer Vereinszeitung zu lesen, haben wir: Matthias Goslar, Doreen Reinhardt, Philipp Lange (WfbM), Heiko Schultz, Rebecca Pöhlitz (Reha Werkstatt), Christian Funke und Björn Hafermalz (WfbM Ebeleben und Reha Werkstatt Sondershausen) uns auf den Weg gemacht, interne Auditoren zu werden.

Nach insgesamt 4 Schulungsterminen war es dann soweit und wir konnten unsere ersten internen Audits durchführen. Dabei suchten wir uns folgende Bereiche aus: Arbeitsbereiche in der Werkstatt an den Wiesen, die MitarbeiterInnen des Sozialen Dienstes, die MitarbeiterInnen des BBB in der Reha- Werkstatt und den Werkstattleiter. Die Audits wurden immer durch den Auditor, den Protokollanten und einen Unterstützer (Fr. Schäfer, Hr. Rauh und Hr. Bauer) durchgeführt. Alle Fragen haben wir uns dazu selber ausgedacht, dabei wurden wir durch unsere Gruppenleiter und QMB's unterstützt.

Am Rosenmontag fand dann unsere schriftliche Prüfung mittels der Tablets aus der Schule statt.

Dafür nochmal ein großes DANKESCHÖN an Fr. Fischer (FÖZ), dass das immer so super geklappt hat und wir mit den Tablets aus der Schule arbeiten durften.

Am 19.2. und 20.2. 2024 machten wir uns auf den Weg nach Sachsen, zunächst nach Dresden, zu einer 2 stündigen Stadtrundfahrt und anschließend führte uns Hr. Rau an den Elbterrassen entlang, wo uns dann auch eine schöne heiße Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen erwartete.

Bei einem gemeinsamen Abendessen in Moritzburg lernten wir auch den Chef der „Di\_Akademie“ (Diakonische Akademie für Fort- und Weiterbildung) in Moritzburg kennen, der auch der Chef von unserem Dozenten Hr. Rauh ist.

Am nächsten Tag starteten wir dann nach Freital, wo wir in den gleichen Bereichen wie zu unseren Übungsaudits in Mühlhausen waren.

Wir waren schon alle ganz schön aufgeregt. Aber durch den herzlichen Empfang der dortigen Mitarbeiter flog so langsam auch die Aufregung davon.

Zum Mittag gab es dann die feierliche Überreichung unserer Zertifikate mit einem leckeren Imbiss

Ein anschließender Schlossbesuch im Schloss Moritzburg mit der Ausstellung „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ und ein gemeinsames letztes Kaffeetrinken, mit Original Dresdner Eierschecke rundeten die Abschlussveranstaltung ab.

Am späten Abend waren wir dann alle erschöpft, aber mit 2 tollen Tagen im Gepäck, gut zu Hause angekommen.

An dieser Stelle möchten wir uns alle ganz herzlich bei unseren beiden Unterstützern, Fr. Schäfer und Hr. Bauer bedanken, die uns die ganze Zeit begleitet haben und natürlich auch bei Fr. Faber, die uns die Ausbildung und die Abschlussveranstaltung mit allem Drum und Dran ermöglichte.

Rebecca Pöhlitz und Heiko Schultz



## KENNENLERTAGE JOBCOACHING



Im Dezember haben wir, vom Team Jobcoach, zwei Kennenlerntage für Interessenten eines Praktikums in der Außenarbeit durchgeführt. Es nahmen daran teil, (Foto v.l.) Fabienne Lange, Kai Winter, Heino Wedekind, David Erdmann, Philipp Lange, Christian Isleb, Vivien Lange.

Wir stellten die Arbeit der Jobcoachs vor, besprachen individuell Wünsche und Vorstellungen, wie man sich seine Arbeit und seinen Arbeitsplatz vorstellt und welche Stärken und Begabungen habe ich. Michael Albrecht berichtete von seinem Weg in's Budget für Arbeit und beantwortete gern Fragen der Teilnehmer. Ein Ausflug zum Bratwurstmuseum, mit einer kleinen Führung von Herrn Mäuer, veranschaulichte allen die Vielfalt der Berufe und Tätigkeitsfelder dort vor Ort.

Es waren zwei interessante Tage mit vielen Eindrücken für alle.  
Team Jobcoach

## NEUES VOM LANDGASTHOF

Auch in diesem Jahr nutzten wir die ersten Monate des Jahres für Renovierung, Grundreinigung und Wartungsarbeiten. In den neu eingerichteten Hotelzimmern wurden Wandtapeten mit Motiven aus dem Hainich aufgebracht, in den beiden 5-Sterne Ferienwohnungen wurden die Bäder neu gestaltet, die Küchengeräte ergänzt und gemalert. Wir wurden wieder als Qualitätsgastgeber „Wanderbares Deutschland“, „Reisen für alle“ Gastgeber und „Bett&Bike“ Hotel zertifiziert.

Nach langer Zeit konnten wir im Januar auch endlich wieder Loipen für unsere Gäste spuren. Leider war das Winterwetter nicht von langer Dauer.

Die erste öffentliche Veranstaltung im neuen Jahr ist die Bärlauchwanderung mit Naturparkführerin Susanne Merten am 24. März. Den Biergarten öffnen wir dann ab 1. Mai wieder. Dazu ziehen wir als Hinweis darauf den neuen Maikranz mit seinen bunten Bändern wieder hoch. Unser Maibaum ist übrigens der höchste in der Region!

Der Himmelfahrtstag wird wieder mit einem Gottesdienst eröffnet und an diesem Tag Begegnungsort für viele Familien sein. Auch der Naturpark-Waldlauf am 17. Juli steht schon wieder im Kalender des Landgasthofes. Bereits jetzt kann man sich auf unserer Homepage dafür anmelden.

Höhepunkt der Veranstaltungen wird sicher am 1. September wieder der Handwerker- und Bauernmarkt sein. Alle Veranstaltungen, aktuelle Hinweise, die Webcam u.v.a.m. findet man unter [www.landgasthof-hainich.de](http://www.landgasthof-hainich.de). Auch auf unseren Social-Media Kanälen (instagram: @berndmontag bzw. facebook: landgasthof.hainich) kann man mit uns in Verbindung treten.

Wir freuen uns auf die neue Saison!

Bernd Montag und das Team vom Landgasthof



## AUSFLUG NACH OBERHOF ZU DEN WINTER SPECIAL OLYMPICS

In der Zeit vom 29.01.-02.02.2024 fanden wieder die Winter Special Olympics statt, mit den Austragungsorten Oberhof, Erfurt und Weimar. Wir, das sind Daniel Eisfeld, Nicki Raschke, Marko Vlk und Michael Hentrich, waren einen Tag zum Anfeuern und Jubeln in Oberhof in der Biathlon - Arena.

Zu Beginn sahen wir die Zieleinläufe der 1,5km Langlauf-Distanz. Anschließend waren die Finalläufe über 800m Schneeschuhlaufen. Abschließend sahen wir noch die Finalläufe im 100m Skigleiten. Der letzte Lauf war von der Stimmung im Stadion sensationell. Hier ist der letzte Läufer mit viel Applaus und Unterstützungsrufen ins Ziel getragen wurden.

Zum Abschluss sahen wir uns noch die Ski-sprungschanze und die Bob – Bahn an. Das Rahmenprogramm und die Mitmachangebote lockten uns in den Kurpark Oberhof.

Ein interessanter und schöner Tag ging zu Ende. Mit vielen Eindrücken fuhren wir zurück nach Mühlhausen. Einen kleinen Rückblick in 90 Sekunden gibt es unter: <https://thueringen2024.specialolympics.de/startseite>.

M. Hentrich



## KURS GASTRONOMIE

Am 5. Februar 2024 fand eine ganz besondere Weiterbildung für die Gastronomie statt. Es nahmen 5 Beschäftigte aus der Küche der Hauptwerkstatt, vom Alten Bahnhof und vom AntoniQ teil. Der Kursleiter Herr Kuhles hat schon viel Erfahrung als Kellner in Gaststätten und als Steward auf dem „Traumschiff“ MS Deutschland sammeln können. Von ihm lernten wir, wie ein Tisch besonders gut gedeckt wird und wie man die Gäste bedienen sollte. Außerdem übten wir, wie man 2, 3 oder sogar 4 Teller trägt und wir falteten Servietten in besondere Formen. Das konnten wir im Café Wieseneck auch selber üben. Zum Abschluss gab es Teilnahmebescheinigungen und ein tolles Foto. Dieser Tag war für die Kursteilnehmer etwas Besonderes. Gerne würden wir noch mehr darüber lernen und alles in einem größeren Restaurant probieren.

Nicky Raschke und Patrick Herzog, Küche



## ANJA WERNERS ABSCHIEDSGESCHENK



Am 29.01.24 verabschiedeten wir Frau Anja Werner aus dem BBB. Sie wechselte zum 01.02.24 in den Arbeitsbereich (Näherei/Werkstattladen). An der feierlichen Zertifikatsübergabe nahmen Fr. Keppler, Fr. Nöthling, Fr. Dietrich, Hr. Montag, Hr. Wedekind sowie die KollegInnen aus ihrem Team teil. Nach der Übergabe saßen alle Teilnehmer noch bei Gesprächen zusammen.

## STERNSINGER

Anfang Januar erhielten wir im Werkstattladen hohen Besuch von den Sternsängern des evangelischen Schulzentrums Mühlhausen. Sie trugen das Lied „Stern von Bethlehem“ und ein kurzes Gedicht für uns vor. Da sie das wirklich toll machten, bekamen die Sternensänger großen Applaus und alle von uns spendeten Geld. Dieses Jahr wurden Spenden für Kinder aus Amazonien und für den Erhalt des Regenwaldes gesammelt. Wir bedanken uns für den Besuch und für Euren Segen! Sandra Friedrich und das Team des Werkstattladens



## VERABSCHIEDUNG

Genieße deine Zeit, denn du lebst nur jetzt und heute. Morgen kannst du Gestern nicht mehr nachholen. Und später kommt früher als du denkst.  
- Albert Einstein -

Wir haben Griseldis Braun im Dezember gemeinsam in ihren Ruhestand verabschiedet. Frau Braun war seit 2009 Mitglied im Team der Wäscherei und hat die Gruppe bereichert. Nun möchte Sie die Zeit ohne Arbeit genießen. Sie wird tageweise die Seniorentagesgruppe in der Wohnstätte „E. Stein“ in der Rodemannstraße besuchen. Wir wünschen Ihr eine wunderbare Zeit und Glück in diesem neuen Lebensabschnitt.

Das Team der Wäscherei



Im Februar verabschiedeten wir Klaus Brückner und Thomas Engelhardt in den Ruhestand. Wir wünschen bei alle Gute, Glück und Segen!

Montage 3



Alt genug, um sich zurückzuziehen.  
Jung genug, um es zu genießen.  
Im Dezember haben wir Peter Steppat gemeinsam in seinen Ruhestand verabschiedet. Nach über 20 Jahren Werkstattzugehörigkeit hatte er sich entschlossen, der Arbeit den „Rücken zuzukehren“ und sich mehr seinen Hobbys zu widmen.

Wir wünschen ihm hierzu alles Gute!  
Das Team der Rehawerkstatt



## WOCHE DER SEELISCHEN GESUNDHEIT IM KYFFHÄUSERKREIS

Unter dem Motto „Zusammen der Angst das Gewicht nehmen“ setzte sich die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Kyffhäuserkreis mit dem Thema Depression und Ängste in Krisenzeiten auseinander. Vom 10.10-23.10.2023 wurde ein vielfältiges Programm dazu angeboten. Themenbereich wie Stressbewältigung, Achtsamkeit und Resilienz spielten eine zentrale Rolle. In Vorträgen, Workshops, Tag der offenen Türen, Aktivitäten, Sport und einen Kinofilm Roadmovie „Expedition Depression“ konnten alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sich informieren.

L. Wendt-Vetter  
Soziale Dienst



## DEMOKRATIE VERTEIDIGEN Mitbestimmung aller Menschen



Alle wollen mitreden! So ist das in einer Demokratie. Ob im Werkstattrat oder in der Arbeitsgruppe – jeder und jede kann und darf seine Meinung sagen und bei Entscheidungen mitwirken. Gemeinsam Regeln zum Verhalten in der Gruppe aufstellen oder eine Abstimmung über den Tag des Gruppenfrühstücks: das alles ist gelebte Demokratie.

Am 25.01.2024 waren viele Beschäftigte und Mitarbeiter auf dem Obermarkt in Mühlhausen, um sichtbar zu machen, dass die in Deutschland gelebte Demokratie zu verteidigen ist. Auf Schildern, die im Berufsbildungsbe-  
reich (BBB) entstanden sind, war unter anderem zu lesen: „Hass ist keine Meinung!“ „Vielfalt verbindet!“ und „Unser Kreuz hat kein Haken!“

Gebt dem Hass keine Chance, denn jeder hat eine Meinung, die gehört werden sollte und jeder sollte mitbestimmen dürfen – Wer mitbestimmt, der fühlt sich auch mitverantwortlich!

J. Keppler  
Teamleiterin BBB

## INKLUSION FINDET ÜBERALL STATT

Aus einer Projektarbeit, von Carsten Klinkhardt, für die Ausbildung zum Jobcoach, entstand ein ganz besonderer ausgelagerter Praktikumsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Daniel Mohr aus der Projektgruppe der Tagesförderstätte ist in Begleitung eines Jobcoaches einmal in der Woche für eine halbe Stunde an einem Praktikumsplatz in Lilly's Café. Angefangen hat er im Küchendienst, wo er unter, Begleitung und Anleitung, Geschirr abräumte und spülte. Aktuell fegt Daniel den Außenbereich des Café's, was ihm ebenfalls viel Spaß macht.

Das ist ein tolles Beispiel dafür, dass Menschen mit Behinderung immer mehr Möglichkeiten haben, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt integriert, und sozial eingebunden zu werden und dadurch nicht nur ihr Selbstbewusstsein stärken, sondern auch das eigene Potential entfalten können, egal wie klein der erste Schritt in diese Richtung zu sein scheint.

Team Jobcoach



## BERICHT SCHULUNG GRUPPENASSISTENZ

Das Unternehmen Jagemann fuhr uns von Mühlhausen zur Werkstatt nach Ebeleben. Dort fanden bei Frau Goldbach die ersten beiden Tage der insgesamt 6-tägigen Schulung zur Gruppenassistentenz statt. Insgesamt waren wir 9 Personen. An den 2 Tagen fand der Grundkurs statt. Die Inhalte waren:

- Was motiviert mich, Gruppenassistent zu sein?
- Welche Aufgaben habe ich als Gruppenassistent?
- Was wird in der Rolle eines Gruppenassistenten von mir erwartet?
- Welche Pflichten und Verantwortung übernehme ich?
- Erstellung eines persönlichen Profils.

Der Inhaltsstoff des Grundkurses wurde von Fr. Goldbach gut vermittelt. Es gab auch etwas zum Schreiben.

Maik Loth  
Montage 5, Reha Werkstatt



## 2. BESCHÄFTIGTENVERSAMMLUNG



Im Februar fand die zweite Beschäftigtenversammlung, für Klienten im Praktikum und Arbeit auf ausgelagerten Arbeitsplätzen statt. Der Werkstattrat und die Frauenbeauftragte haben die Veranstaltung eröffnet und ihre Themen vorgestellt. Frau Faber und Herr Montag informierten über Neuigkeiten in der Werkstatt und beantworteten Fragen. Das Team/Jobcoach betrachtete rückblickend das Jahr im Bereich der Außenarbeit. Was hat sich verändert, was gibt es Neues und eine Belehrung musste ebenfalls durchgeführt werden. Danach wurden alle noch mit einer Bratwurst vom Grill verwöhnt, die uns Herr Berger und Herr Halko heiß servierten.

Team Jobcoach



## 11. SPORTFEST DER BRSG KYFFHÄUSER E.V.

Am 27.09.2023 fand bereits zum 11. Mal das Behindertensportfest der Behinderten- und Rehabilitationssportgemeinschaft Kyffhäuser (BRSG) auf der Sportanlage Göldner in Sondershausen statt. Teilnehmer vieler verschiedener Einrichtungen aus ganz Thüringen waren dabei. Der Vorsitzende der BRSG Torsten Kawaletz freute sich über die hohe Anzahl der Teilnehmer. Auch zwei Mannschaften aus dem Fachbereich Ebeleben und Sondershausen waren dieses Jahr wieder am Start.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Kawaletz und dem Bürgermeister der Stadt Sondershausen, Herrn Grimm, ging es gleich an die 14 Stationen. Neben den üblichen Disziplinen wie Weitsprung oder Laufen, gab es auch Disziplinen wie Bosseln, Bogenschießen, Korbwurf und LKW-Ziehen und noch vieles mehr. Im Vordergrund steht nicht die sportlichste Höchstleistung und welchen Platz ein jeder belegt, sondern die Teilnahme und die Freude sich zu bewegen. Unsere Mannschaft hat mit großem sportlichem Einsatz, viel Spaß und Freude in den einzelnen Disziplinen teilgenommen. Zum Abschluss des Sportfestes bekam jeder Sportler eine Urkunde und eine Medaille überreicht. Es war für alle Teilnehmer ein gelungenes Sportfest bei schönstem Wetter, guter Laune und Live Musik. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: „Auf die Plätze, fertig, los!“

Steffen Bauer und Jana Greuel



## RENOVIERUNG DER UMKLEIDEKABINEN

Die Umkleieräume der Beschäftigten in Ebeleben brauchten einen neuen Anstrich. Hr. Puschak erklärte sich bereit, dieses zu übernehmen. Sehr sorgfältig übernahm er diese Aufgabe. Wir bedanken uns ganz herzlich und freuen uns über die renovierten Räume.



## MHHHHH.... DAS DUFTET!

Im Januar startete die neue AG von Florian Wendel und Max Knoblich. Nun wird alle zwei Wochen leckeres Brot, Brötchen oder Croissants gebacken und am nächsten Tag zum Frühstück verkostet. Natürlich dürfen die fleißigen Helfer auch vom frisch gebackenen, warmen Brot probieren!

Tagesförderstätte SDH



## HELAU!

Auch in diesem Jahr feierten wir Fasching in der Tagesförderstätte SDH. Nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns auf den Weg, um uns den Rosenmontagsumzug anzuschauen. Anschließend gab es leckere Fruchtbowle, Pfannkuchen und so konnten wir den Tag mit lustiger Karnevalsmusik ausklingen lassen.

Das Team der Tagesförderstätte Sondershausen



## WELTPUZZLE

Zu Weihnachten 2022 bekam unser Maycel von seinen Eltern ein Puzzle mit 2000 Teilen geschenkt, welches er ganz stolz mit in den Förderbereich brachte. Nach vielen kniffligen Stunden und ein wenig Unterstützung der Mitarbeiter, konnte Maycel die beiden Hälften der Erde fertigstellen und auf eine vorbereitete Leinwand kleben. Letzte Woche nahm er die Leinwand mit nach Hause und berichtete uns mit großer Freude, dass diese nun über seinem Bett hängt.

Tagesförderstätte SDH





## „UMWELT – TAG“

Auch die Tagesförderstätte SDH beteiligte sich im letzten Jahr mit allen Klienten, sowie Mitarbeitern an der Müllsammel-Aktion der Stadt Sondershausen. Bei einem großen Spaziergang wurde neben der Natur auch Augenmerk auf nicht natürliches/ schädliches Material gelegt. Es waren alle motiviert, möglichst viele Schadstoffe aus der Umgebung zu entfernen.

Tagesförderbereich Sondershausen



## WINTERSPAZIERGANG

Als nun endlich der erste Schnee fiel, ließen wir es uns nicht nehmen, die weiße Winterlandschaft am Wipperdamm zu bewundern. Zurück in der TFS wärmten wir uns mit einer heißen Tasse Tee wieder auf.

Tagesförderstätte SDH



## VERABSCHIEDUNG



Im Februar 2024 haben Klaus Peter Süßdorf und Holm Dietrich den Berufsbildungsbereich erfolgreich absolviert. Sie werden ihre weitere Berufliche Zukunft in der Aussenstelle Sonderhausen finden und dort das Team unterstützen. Wir wünschen den beiden für die Zukunft alles Gute.

St. Bauer



Klaus Gassmann, unser langjähriger Mitarbeiter im Schlachthaus Ebeleben wird in den Ruhestand verabschiedet. Wir wünschen alles erdenklich Gute und danken für die gute Zusammenarbeit.



Ende August verabschiedeten wir unseren Beschäftigten Herrn Neumann in den wohlverdienten Ruhestand. Er war 21 Jahre in unserer Einrichtung tätig. Wir möchten uns für die langjährige Zusammenarbeit bei ihm bedanken. Für seinen weiteren Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles Gute. Die Beschäftigten und Mitarbeiter der Aussenstelle Sonderhausen.

## NEUE EINRICHTUNG für unbegleitete minderjährige Geflüchtete eröffnet

Am 01.02. wurde in der August-Bebel-Straße 51 eine Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländer (kurz „UmA“) eröffnet.

In dem Gebäude, welches zuvor unter einer anderen Trägerschaft auch als Wohnheim für Jugendliche genutzt wurde, leben derzeit sieben Jungen aus drei verschiedenen Ländern. Sie sind zwischen 15 und 17 Jahre alt und kommen aus Syrien, Afghanistan und Somalia.

Schon bald werden drei weitere Jugendliche einziehen, so dass das Haus dann voll belegt ist.

Die Jungs leben auf drei Etagen, wobei jeder Bewohner sein privates Zimmer hat. Zwei Küchen und jeweils ein Gruppenraum auf jeder Etage werden zum gemeinsamen Kochen und Beisammensein genutzt. Die Jugendlichen bereiten ihre Mahlzeiten selber zu und organisieren sich auch selbst im Haus. Unterstützung beim Einkaufen, Kochen und Haushalt erhalten sie von fünf Mitarbeitern, von denen auch einige selbst einen Migrationshintergrund haben. Dies ist auch sehr vorteilhaft, um Sprachbarrieren abzubauen und macht die Arbeit oft leichter. Die Jungs werden momentan alle in unserer Gemeinschaftsschule am Schillerweg beschult und haben dort die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. An einigen Tagen haben sie auch schon in den Werkstätten Praxiserfahrungen sammeln können.

In ihrer Freizeit beschäftigen sich die Jugendlichen gerne auf dem schönen Außengelände des Hauses mit Fußball, Basketball und Tischtennis. Auch die Fahrräder werden nicht nur für den Weg zur Schule sehr gerne genutzt.

Ansonsten sind unsere Jungs wie andere Jugendliche in dem Alter auch: sie schlafen gerne aus, hören Musik und genießen die gemeinsame Zeit. Für die Ferien sind ein paar Ausflüge geplant, auf die sich alle schon sehr freuen. In der kurzen Zeit in Mühlhausen konnten die Jungen noch nicht viel kennenlernen und freuen sich darauf, Neues zu entdecken.

Wir freuen uns jederzeit über Besucher, die die Einrichtung und ihre Bewohner mal kennenlernen möchten, über Ideen und Angebote. Auch Spenden von Sportartikeln und altersgerechten Spielen sind willkommen.

Gerne können Sie uns telefonisch unter 03601 7641222 oder per Email ([uma@diakonie-doppelpunkt.de](mailto:uma@diakonie-doppelpunkt.de)) kontaktieren.



## EINZÜGE IN DIE WS ALBERT SCHWEITZER



„Jetzt ist die große Wende, Eure Kindheit hat ein Ende.  
Doch merkt Euch: Erwachsen werden ist nicht schwer, erwachsen sein dagegen sehr.  
Drum möge das Glück Euch stets begleiten und Euch bescheren nur gute Zeiten.“  
Am Ende des letzten Jahres durften wir zwei neue Bewohner\*innen in unserer Wohnstätte „Albert Schweitzer“ willkommen heißen. Herr Ludwig und Frau Schönewolf durften ihre Kinder- und Jugendeinrichtungen verlassen und sind nun offiziell erwachsen. Ein neuer Lebensabschnitt hat für die beiden begonnen. In den letzten Monaten haben sie sich bereits gut eingelebt und ihren Platz bei uns gefunden. Ihr jugendlicher Charme bringt frischen Wind auf unsere Wohngruppe. Damit konnten sie die Herzen der Mitarbeiter und Bewohner im Sturm erobern. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit den beiden ihre Zukunft zu gestalten und neue Erinnerungen zu schaffen.  
Jessica Fritzsche  
MA WS „Albert Schweitzer“

## AUF NACH HAMBURG ZUM „KÖNIG DER LÖWEN“



An einem verregneten Samstag starteten wir frühmorgens mit Weingart-Reisen nach Hamburg. Nach einer kleinen Stadtrundfahrt stiegen wir an den Landungsbrücken aus. Der Regen hatte aufgehört und so konnten wir noch etwas Bummeln und natürlich ein Fischbrötchen genießen.  
Und dann ging es los. Eine Fähre brachte uns von den Landungsbrücken zum Musical.  
Das Theater war sehr groß und wir benötigten einige Zeit, um unsere Plätze zu finden.  
Pünktlich öffnete sich der Vorhang und alle waren sich am Ende der Veranstaltung einig.  
Es war grandios!

Annett Zimmermann

## NACHRUF



*Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:  
„Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.“  
(Offenbarung 21,3-4)*

*Wenn wir  
an dich denken,  
fallen Sonnenstrahlen  
in unsere Seelen.  
Und unsere Herzen  
halten dich umfassen,  
so, als wärst du  
nie gegangen.*

**Katrin Bogatz**

Geboren am 14.11.1991  
Verstorben am 14.01.2024

**Wir vermissen dich!**

**Die Kollegen und Bewohner der Wohnstätte „Albert Schweitzer“  
der Diakonie Doppelpunkt e.V.**



# FASCHING IN DEN AMBULANTEN DIENSTEN



Am ersten Ferientag war Rosenmontag. Das war genial und wir konnten mit unseren Ferienkindern eine tolle Faschingsparty veranstalten. Alle Kinder und auch die Erwachsenen kamen in bunten Kostümen. Wir feierten mit Cowboy, Prinzessin, Teufel, Kaninchen, Pilot, Zwerg u.a. bis in den Nachmittag und hatten einen riesen Spaß.  
Helau.....



## NEUES BEIM FED

Unser Kurs - und Freizeitprogramm gibt es jetzt auch in leichter Sprache. Schaut doch mal rein, sicherlich ist für Jeden etwas dabei. Auf Grund vieler Nachfragen findet unser beliebter Kreativkurs mit Frau Laufer auch wieder statt. Hier schon mal ein Vorgeschmack.

Ambulante Dienste



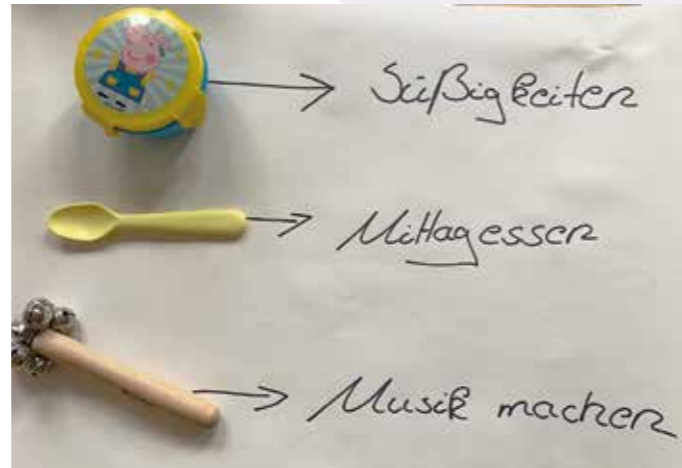
## AUTISMUS UND BEZUGSOBJEKTE

Bezugsobjekte sind Objekte oder Gegenstände, die symbolisch für eine bestimmte Tätigkeit oder Bedeutung stehen.

Eine Stärke bei Menschen mit Autismus ist die visuelle Wahrnehmung. So können Bezugsobjekte eine wichtige Rolle spielen, indem sie dazu beitragen, die Bedeutung und den Ablauf von Aufgaben und Aktivitäten besser zu verstehen.

Dabei ist zu beachten, dass die Wahl des Bezugsobjektes individuell sein sollte und von den Interessen und Bedürfnissen der Person mit Autismus abhängt. Insgesamt sind Bezugsobjekte vielseitige Ressourcen und ermöglichen das Verständnis für die Umwelt zu überwinden.

Sabine Richter  
Frühförderstelle



## NEUE



Mein Name ist Vanessa Baumgart. Seit nun fast 4 Jahren arbeite ich bereits im Lucie-Werzner-Haus, doch seit Anfang dieses Jahres bin ich außerdem Teil der Frühförderstelle und dort stundenweise als Heilpädagogin tätig. In einzelnen Fördereinheiten unterstütze ich Kinder im Vorschulalter individuell in ihrer Entwicklung. Mir ist es ganz besonders wichtig Kinder in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen, Kompetenzen zu erkennen und Ressourcen zu aktivieren. Um mögliche Entwicklungsbarrieren und Benachteiligungen vorzubeugen ist die Arbeit Handlungs- und Alltagsorientiert.

Ich freue mich sehr über die Chance, zusätzliche Erfahrungen zu dürfen und das Team der Frühförderung nun zu erweitern.

V. Baumgart

## BILDERGALERIE



Der Fachdienstleiter aus der Stadtverwaltung Mühlhausen Herr Otto besuchte uns im Rahmen einer großen Dienstberatung und berichtete von seiner Arbeit.



Christian Beuchel, als neuer Superintendent im Kirchenkreis, kam zum Kennenlernen in die große Dienstberatung am 8. Januar 2024. Wir freuen uns auf eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Fortbildung kann so viel Spaß machen.



Ralf, Busch – der Weltenbummler, war zu Besuch beim Jour fix und berichtet über seine Afghanistan Reise im Oktober 2023.



Wohnkonferenz im Georgii Gemeindehaus.



Schulung mit Frau Deuschle zur Zielfindung und Formulierung.



Vorstellung neuer MA zum Dankeschönessen.



Weltgebetstag „Palästina“



Endlich war es soweit. Yasin, Mohamed, Hassan, Mohammed und Nuradiin konnten in das neue Haus in der August Bebel- Str. ziehen. Herr Kwijas und Frau Faber halfen beim Umzug und Einzug



Unterricht von Marianne Vogt mit unseren Jugendlichen aus Somalia und Afghanistan.



Neue Mitarbeiter im FB Wohnen Herr M. Mike Mönch .



Neue Mitarbeiterin im FB Wohnen Frau Yvonne Mönch.



Neue Mitarbeiterin im FB Wohnen Emily Bätzol (Duale Studierende).



Herr Übensee von der IHK Erfurt überreichte Frau Faber, Herrn Montag und Vertretern der Werkstatt die Jubiläumsurkunde für 30 Jahre Mitgliedschaft in der IHK. Gleichzeitig konnten sich die Teilnehmenden über anstehende Projekte, Probleme und Vorhaben austauschen. Ein Rundgang durch die D.Bonhoeffer Werkstatt rundete den Besuch von Herrn Übensee ab und vermittelte Einblicke in die interessanten Tätigkeiten einer anerkannten Werkstatt für Menschen mit Behinderung.



Bastelangeboten im Camp.



Neue Mitarbeiter, Pavel Halko Koch im AntoniQ ab 1.1.2024.



Neue Mitarbeiter, Frank Neuschild an 1.2.2024 im Metallbereich im FB Arbeit



Bastelangeboten im Camp.



**manufact**  
gGmbH



- Tischlerei
- Flechtwerkgestaltung
- Hausmeisterservice
- Garten- und Landschaftsbau
- Gebäudereinigung
- Restaurant Luftbad



Inklusion durch Arbeit:  
Integrationsunternehmen beschäftigen Menschen mit und ohne  
Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

**manufact gGmbH**  
Trefffurter Weg 14a  
99974 Mühlhausen

Fon 03601 88 54 88  
Fax 03601 88 54 40

Mail [geschaeftsleitung@manufact-ggmbh.de](mailto:geschaeftsleitung@manufact-ggmbh.de)  
Web [www.manufact-ggmbh.de](http://www.manufact-ggmbh.de)



**Tischlerei**  
Tino Flock  
Mobil 0151 56 00 94 83

Mail [tischler@manufact-ggmbh.de](mailto:tischler@manufact-ggmbh.de)



**Flechtwerkgestaltung**  
Korbmachermeister Ronald Helbing  
Mobil 0151 62 41 91 31

Mail [korbflechter@manufact-ggmbh.de](mailto:korbflechter@manufact-ggmbh.de)



**Garten- und Landschaftsbau**  
Claudia Degenhardt / Dagmar Kleemann  
Mobil 0175 49 26 785  
Mail [gala@manufact-ggmbh.de](mailto:gala@manufact-ggmbh.de)

**Hausmeisterservice**  
Frank Beiermann  
Mobil 0160 97 25 54 33  
Mail [hausmeister@manufact-ggmbh.de](mailto:hausmeister@manufact-ggmbh.de)



**Gebäudereinigung**  
Jana Roßbach  
Mobil 0151 16 59 80 32  
Mail [gebaeudereinigung@manufact-ggmbh.de](mailto:gebaeudereinigung@manufact-ggmbh.de)



**Restaurant Luftbad**  
Marko Schenker  
Goetheweg 90  
99974 Mühlhausen  
Fon 03601 88 91 30

Mail [info@luftbad-muehlhausen.de](mailto:info@luftbad-muehlhausen.de)  
Web [www.luftbad-muehlhausen.de](http://www.luftbad-muehlhausen.de)



**Herzlich  
Willkommen**

[www.wohnpflegezentrum.de](http://www.wohnpflegezentrum.de)

WPZ -  
Wohn- & Pflegezentrum  
Unstrut-Hainich gGmbH  
Eisenacher Straße 18a  
99974 Mühlhausen  
03601 40 26 57

**wpz** willkommen.  
persönlich.  
zusammen.

## MAßGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN IM FAHRZEUGBAU

- Für jeden Transport der richtige Aufbau
- Beratung, Planung, Konstruktion und Produktion
- Fahrzeugaufbauten
- Unfallreparaturen
- Lackierungen
- Alles aus einer Hand



Trefffurter Weg 20,  
99974 Mühlhausen  
Tel.: 03601 46 77 0

**INNOVATION  
GROUP**



**carfact**  
GmbH



**Wir lösen Ihr Problem!**



# Diakonie doppelpunkt:

Arbeit : Wohnen : Pflege : Begleitung : Bildung  
für Menschen mit und ohne Behinderung

## Herausgeber:

**Diakonie Doppelpunkt e.V.**

Trefffurter Weg 14a

99974 Mühlhausen

Telefon: 03601-4881-0

Telefax: 03601-4881-81

[www.diakonie-doppelpunkt.de](http://www.diakonie-doppelpunkt.de)

## Gestaltung/Layout

Ana Tesla, Mediengestalterin

[a.tesla@diakonie-doppelpunkt.de](mailto:a.tesla@diakonie-doppelpunkt.de)

## Haftung

Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Herausgeber trotz sorgfältigster Prüfung aller Informationen nicht übernehmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion/des Herausgebers dar.

Wir danken allen Beschäftigten, Bewohnern und Mitarbeitern, die durch Ihre Zuarbeit zum Entstehen dieser Zeitung beigetragen haben.

## Bild Titelseite

Astrid Faber

## Auflage

1. Ausgabe 2024